

Exaktes Zahlenmaterial

VOM ERSTEN KOSTENRAHMEN BIS ZUR ABRECHNUNG

Für Ingenieurbüros ist es mehr denn je wichtig, dem Auftraggeber in jeder Projektphase exaktes Zahlenmaterial nennen zu können. Denn nicht nur die Qualität der Planung und Ausführung muss stimmen, sondern die Kosten müssen für jede Projektphase nachweisbar sein und im geplanten Rahmen bleiben. Im Ergebnis liegt eine durchgehende Kostenkontrolle vor.



Fotos: Ingenieurgesellschaft Heidt + Peters mbH, Celle

Baugebieterschließung Wietzer Feld in Müden/Örtze

Der Nachweis der Kosten in jeder Phase eines Projekts ist für Peter Heidt, Mitbegründer der Ingenieurgesellschaft Heidt + Peters, schon immer wichtig und brachte ihn schon 1985 dazu, eine Vorläuferversion des heutigen AVA- und Kostenkontrollsystems „California.pro“ von G & W einzuführen. Heute plant Heidt + Peters mit einem Team von 60 Mitarbeitern – Ingenieuren, Geologen, Technikern, Zeichnern und kaufmännischen Angestellten – regional und überregional Tiefbauprojekte in den Bereichen Siedlungswasserwirtschaft, Wasserwirtschaft

und Wasserbau, Straßenbau, Infrastrukturmanagement, Hydro- und Umweltgeologie sowie Vermessung. Einen Großteil der öffentlichen und privaten Kunden berät das inhabergeführte Ingenieurbüro bereits über lange Jahre.

Früher Kostenrahmen mit System

Das Büro ist seit der Ausstattung mit Software beim Programm der G & W Software Entwicklung GmbH geblieben und das nicht nur wegen der Funktionalität und Durchgängigkeit. Auch das Handling und der enge Kontakt zum Hersteller sprechen dafür. Die Software bietet nicht nur Transparenz des Planungs- und Ausführungsprozesses, sondern unterstützt den Anwender durchgängig vom ersten Kostenrahmen über alle HOAI-Phasen

bis zur Kostenfeststellung mit Dokumentation der abgeschlossenen Baumaßnahme.

Schon bei der Erstellung der ersten Kostennahme genießt der Ingenieur den Komfort der Software. Dipl.-Vermessungsingenieur Claus Clausnitzer, in der Abteilung Straßenbau bei Heidt + Peters tätig, erläutert: „Ich ziehe mir per Drag & Drop Positionen mit ortsüblichen Einheitspreisen aus ähnlichen, bereits abgeschlossenen Projekten in ‚California.pro‘ oder entnehme die Preise den Dynamischen BauDaten.“ Vom Kunden gewünschte Anpassungen in den Kostenrahmen arbeitet das Büro ein und nutzt diese Daten als Basis für die weitere Detaillierung der Kosten.

Ist die erste Kostenschätzung durchgeführt, stellt Claus Clausnitzer diese mit der Vorplanung und einem Erläuterungsbericht dem Auftraggeber vor. Nach der Freigabe schreibt der Planer die Kostenschätzung im System fest. Es erfolgt eine detaillierte Kostenberechnung. „Wir speichern jedes einzelne Kostenstadium und haben so eine automatisierte Kostenkontrolle, die wir jederzeit mit dem Auftraggeber durchgehen können, um das





Spielplatz in dem von der Ingenieurgesellschaft Heidt + Peters mbH erschlossenen Baugebiet im Wietzer Feld in Müden/Örtze

Projekt auch in seiner Kostenentwicklung zu steuern und zu dokumentieren“, meint Claus Clausnitzer. Das fertige LV übermittelt der Ingenieur als Ausdruck und elektronisch über die GAEB-Schnittstelle dem Auftraggeber. Die ausgefüllten LVs erhält Heidt + Peters entweder ausgedruckt und überträgt die Angebote ins System oder die in den meisten Fällen in der Datenart 84 vorliegenden Angebote werden über die GAEB-Schnittstelle eingelesen. Alternativvorschläge werden ins LV eingearbeitet und dem Auftraggeber nach Erstellung des Preisspiegels Vergabevorschläge unterbreitet.

Aussagekräftigen Kostenübersichten

Manche ausführenden Firmen übergeben die Mengenermittlung für die Abschlags- und Schlussrechnungen in der Datenart 11 als REB-Daten, so dass das Ingenieurbüro diese direkt in „California.pro“ einlesen kann. Nach Prüfung und Freigabe reicht das Ingenieurbüro die geprüften Rechnungen den Auftraggebern zur Bezahlung weiter. Da jedes Unternehmen bei den Abschlagsrechnungen die bereits eingegangenen Beträge aufführt, ist stets ersichtlich, was der Bauherr schon bezahlt hat. Das Ingenieurbüro speichert jede Abschlags- sowie die Schlussrechnung in „California.pro“. Damit sind mit dem System jederzeit Auswertungen pro Vergabeeinheit oder für das Gesamtprojekt möglich. Auch eine Übersicht über den Abrechnungsstand mit den noch zu erwartenden Kosten ist auf Knopfdruck schnell erstellt.

Angefangen bei der vorläufigen Kostenannahme im Rahmen der Grundlagenermittlung (Leistungsphase 0) bis hin zur Kostenfeststellung (Leistungsphase 8) mit Nachtragsmanagement begleitet das Programm heute die Ingenieure während des gesamten Projektablaufes und gewährleistet somit eine durchgängige Kostenkontrolle.

Nutzungsmodell: Mietlizenz

Sollte das Ingenieurbüro bei einem erhöhten Auftragsvolumen vorübergehend zusätzliche Lizenzen benötigen, schaltet G & W diese sofort für die vereinbarte Zeit frei und stellt nur die Mietkosten dafür in Rechnung. Das Kaufen einer zusätzlichen Lizenz, die hinterher nicht mehr benötigt wird, entfällt bei diesem Nutzungsmodell.

Heike Blödorn, Karlsruhe

Nie wieder im
Datensumpf
untergehen!



Newforma Project Center

ist ein Produkt von  Newforma.

- > verwaltet E-Mails zentral
- > googelt für Sie im Projekt
- > organisiert Ihre Aufgaben
- > legt Ihre Dokumente ab
- > verteilt nachvollziehbar Pläne

Design trifft Kalkulation



WWW.SOFTECH.DE/PIM

ST | SOFTECH